

CHRISTUSKIRCHE
HOMBERG 111 Jahre



GEMEINDEZENTRUM
KNITTKUHL

Sehnsucht nach Frieden

Evangelisch in Homberg, Hubbelrath und Knittkuhl

März
April
Mai
2024

GEMEINDEZENTRUM
KNITTKUHL

Andacht	3	1. Homberger Musiktag 2024	21
Gottesdienstzeit um 11:15 Uhr?	4	Ehrungen im Chor der Christuskirche	21
Superintendent Frank Weber zur „ForuM-Studie“	5	20. Homberger Abendmusik, Sonntag, 28.04., 17:00	22
Vorstellungsgottesdienst der Katechumenen	6	Reger Second Hand: Jazz in der Christuskirche	23
Osterzeit: Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Himmelfahrt, Ostersonntag	8	Vorstellung des Presbyteriums	24
Taufgottesdienst an der Anger	9	Jahresschlussgottesdienst am 31.12.2023	25
Weltgebetstag	10	Jugend im Lutherhaus: Aktionen in den Osterferien	25
Herr Klimt feiert seinen 90. Geburtstag	10	Jugend im Lutherhaus: Terminvorschau	26
Posaunenchor beim Jahresrückblick	11	Die drei ??? - Nacht: Motto-Kinderübernachtungsaktion	27
Weihnachtsliederfest in Knittkuhl	12	Sankt Martin mit der Kita Homberg	28
Solotheaterstück „Der Kontrabass“ mit Hajo Mans	13	Aus der Kita <i>Am Türmchen</i> in Knittkuhl	29
Aus dem Haus Wichern	14	Kita Homberg: Demokratie von Anfang an...	30
Pflegekräfte von morgen in der Diakonie	15	Vorweihnachtszeit im Jugendclub Knittkuhl	32
Wie die alten Christen – Tischabendmahl in Knittkuhl	16	50 Jahre Gemeindezentrum, Grundsteinlegung Knittkuhl	32
500 Jahre Evangelisches Gesangsbuch	17	Der Nikolaus war da!	33
Neue, aktualisierte Homepage der Gemeinde	18	Aus den Kirchenbüchern	34
Pinnwand Homberg / Knittkuhl	18/19	Gruppen • Kreise • Treffs	36
19. Homberger Abendmusik, Sonntag, 10.03., 17:00	20	Adressen	38
Gottesdienst mit der renovierten Ott-Orgel	20	Gottesdienstplan	39



Liebe Gemeinde,

mit diesem GemeindeGruß bringt Ihnen die Redaktion wieder einen bunten Strauß von Informationen und Eindrücken aus unserem vielfältigen Gemeindeleben. Wir lassen die Ereignisse aus der Advents- und Weihnachtszeit Revue passieren und stimmen uns ein auf die kommende Osterzeit. Unsere Kitas gewähren uns Einblick in ihre Arbeit und Frau Köhler aus dem Haus Wichern berichtet aus dem Alltag ihrer Einrichtung.

Besonders möchten wir Sie auf die musikalischen Schätze aufmerksam machen, die die Christuskirche für Sie bereithält – Sie sind herzlich eingeladen!

Mit herzlichen Grüßen

Klaus Schwarz

Redaktion:Ulrich Cyganek, Sandra Fels,
Gabriele Hoffmann-Morawietz
Rosemaria Schroeder, Klaus Schwarz**Chefredakteur:** Ulrich Cyganek**Layout und Satz:** Klaus Schwarz**Titelfoto:** Frühling in Homberg**Gesamtherstellung:**Reintjes Printmedien GmbH, 47533 Kleve
Auflage: 2.100**Impressum
GemeindeGruß****Herausgeber:**

Evangelische Kirchengemeinde Homberg

Verantwortlich i. S. d. PresseG:Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Homberg
Verteilung kostenlos an alle evangelischen
Haushalte durch ehrenamtliche Mitarbeiter**Anschrift der Redaktion:**Klaus Schwarz
Gemeindebüro, Dorfstraße 10
40882 Ratingen
Telefon: 02102-5794818
GG-Homberg-Knittkuhl@gmx.de**Beiträge zur nächsten Ausgabe müssen bis
spätestens zum 12.04.2024 an o.g. E-Mail-
Adresse eingereicht sein.**Die Redaktion behält sich sinnwahrende
Kürzungen in übermittelten Beiträgen vor.**... dass Friede werde!**

An der Rückwand der Christuskirche hängen zwei große Holztafeln, rechts und links davon zwei Steintafeln. Auf ihnen sind die Namen derer zu lesen, die in den beiden Weltkriegen gefallen sind. Der erste Weltkrieg war 1914 bis 1918. Von denen, die diesen Krieg damals bewusst miterlebt haben, lebt praktisch niemand mehr, es ist zu lange her. Der zweite Weltkrieg war 1939 bis 1945. Aus diesen Jahren wissen heute noch Viele zu berichten. Doch auch sie sind schon über 80 Jahre alt. Die Steintafeln erinnern daran, was die beiden Kriege für Homberg bedeuteten. Sie werden auch noch daran erinnern, wenn von denen, die es selbst erlebt haben, niemand mehr lebt. Wer die Namen liest, ist schockiert: So Viele! Homberg war damals ein kleiner Ort. Wohl jede Familie hatte

UNSERE GEFALLENEN 1939-1945
1940: HUGO DÖRNER + 1941: WILLI FUHS +
HANS-OTTO GEORGII + KLAUS GÖNNERSDORF
KARL KNOP + OSKAR PRÄSTER + 1942: PAUL
BORUTTA + OTTO ENNEPER + FRIEDRICH LIEBFRIED
HERMINE LIEBFRIED + EBERHARD MATTHEIS
WALTER SCHÄL + 1943: HEINRICH AHMANN
EMMY AHMANN + FRIEDR. HOCHSTEIN + ALFRED
MÖLLHAUER + HUGO ROSENÄU + REINHARD
SPÖRKEL + 1944: HERBERT DORP + HERBERT
JOHN + ERWIN LANGE + KARL-HEINZ LITERSKI
WALTER RÖHRIG + GÜNTHER SCHNEIDER
HERBERT SCHRIEWER + HEINZ-G. SCHÖNEMANN
FRITZ SCHWARZER + OTTO WINNEMANN + OTTO
THEUS + 1945: GERHARD BEUMER + ALFRED
LITERSKI + WALTER NORRA + KURT PANNWITZ
WILLI THEUS + EUGEN VOSS + AUG. WINNEMANN

jemanden zu beklagen, der „im Krieg geblieben“ war. Und es waren meist junge Menschen, viele nur wenig älter als 20.

Man stelle sich das einmal vor: Von Namen der Konfirmanden, die uns heute so frisch entgegenkommen, steht in 10 Jahren jeder dritte auf so einer Gedenktafel: Vermisst, gefallen, in Gefangenschaft umgekommen.

So sind die Gedenktafeln ein sehr lebendiges Mahnmal, Es sollen die letzten bleiben, die unsere Gemeinde in die Kirche hängen muss. Und Jonas, Jolien, Titus, Elisa – um nur einige zu nennen: Sie sollen leben, sie sollen etwas lernen, sie sollen unsere Gesellschaft mit aufbauen, sie sollen den Wohlstand mehren und sie sollen ein glückliches und erfülltes Leben führen.

Die Gedenktafeln zeigen etwas von dieser Sehnsucht:

Dass Friede werde und dass Friede bleibe,
wünscht uns und Ihnen



Ihr Pfarrer Ulrich Pohl



Gottesdienstzeit um 11:15 Uhr?

Wie bereits im letzten GemeindeGruß zu lesen war, haben die drei Kirchengemeinden Hösel, Lintorf und Homberg jüngst eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, in der die Rahmenbedingungen für eine verstärkte Zusammenarbeit festgelegt wurden. Bei aller Bereitschaft zur Kooperation und damit auch zur gegenseitigen Unterstützung, gerät jedoch insbesondere die Vertretungsfrage bei den Sonntagsgottesdiensten zunehmend in den Blick; und das nicht nur zur Urlaubszeit. Kurzfristige Ausfälle aus Krankheitsgründen sind ebenso möglich, wie Abwesenheiten des Pfarrers bei Konfirmandenfreizeiten oder aus anderen dienstlichen Gründen. Wegen der unterschiedlichen Gottesdienstzeiten am Sonntagvormittag ist es häufig schwer, eine Vertretung zu finden. Um nicht nur gegenseitige Vertretungen, sondern bei reduzierten Pfarrstellen in der Region künftig auch „Doppelgottesdienste“ eines Pfarrers zu ermöglichen, steht für unsere Gemeinde eine mögliche kleine Veränderung der bisherigen Gottesdienstzeit in der Diskussion.

Um mit den Nachbargemeinden in der gesamten Ratinger Region kompatibel zu werden, müssten wir in Knittkuhl und Homberg unsere Gottesdienste eine Viertelstunde später beginnen. Dann wäre es viel einfacher, dass eine Pfarrperson – nicht nur im Vertretungsfall – sonntags zwei Gottesdienste nacheinander halten kann; und zwar um 10:00 Uhr andernorts und anschließend um 11:15 Uhr in Homberg oder Knittkuhl. Selbstverständlich bleibt der wöchentliche Wechsel zwischen Homberg (am 1. und 3. Sonntag im Monat) und Knittkuhl (am 2. und 4. Sonntag im Monat) wie gewohnt bestehen. Zudem feiern wir ja bereits viermal im Jahr einen Gottesdienst um 17:00 Uhr, wenn dieser auf einen 5. Sonntag im Monat fällt.

Mit einer Veränderung eröffnen sich nicht nur grundlegend erweiterte Vertretungsmöglichkeiten. Beispielsweise

könnte in den Sommermonaten „Café Kirche“ bereits um 10 Uhr als „Kirchenfrühstück“ möglich sein.

Wichtig ist, dass sich der Gottesdienst nicht zu weit in die Mittagsstunde hinein erstreckt. In aller Regel soll er nicht länger dauern als bis 12:15 Uhr. Besonders festliche Gottesdienste wie etwa die Konfirmationen könnten gegebenenfalls zu einer speziellen Uhrzeit anfangen, z.B. um 10 Uhr oder 10:30 Uhr. Das wird im Vorfeld natürlich bekannt gemacht.

Am Rande tauchte die Idee auf, den Gottesdienst nicht erst um 11:15 Uhr, sondern um 11:11 Uhr mit einer Begrüßung durch die Lektorin, den Abkündigungen und einer schönen Eingangsmusik zu beginnen, auch das erste Lied könnte bereits angestimmt werden; all dies gäbe dem eintreffenden Pfarrer einen zusätzlichen zeitlichen Spielraum. 11:11 Uhr wäre mit Sicherheit eine originelle Anfangszeit, sie ist leicht zu merken, und in unserer Landeskirche wohl einzigartig.

Wie auch immer, die Beratungen darüber sollen bis zum Sommer erfolgen. Wenn Sie Anregungen hierzu haben, wenden Sie sich gerne an ein Mitglied des Presbyteriums oder schreiben Sie uns. Bis zur Jahresmitte könnte im Presbyterium die Entscheidung fallen, ob oder ob nicht. Der erste Advent oder der Jahresanfang 2025 wären passende Termine für eine solche Umstellung.

Oberste Priorität hat natürlich, dass sich unsere Gemeinde weiterhin fröhlich und in wachsender Zahl zum Gottesdienst versammelt. Dazu möge Gott uns seinen Segen und Gedeihen geben.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Ulrich Pohl

Liebe Gemeinden, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Ende Januar veröffentlichte „ForuM – Studie“ brachte erschütternde Ergebnisse zur Verbreitung und Auswirkung sexueller Gewalt und grenzverletzendem Verhalten in unserer evangelischen Kirche und der Diakonie zu Tage.

Viele Menschen haben in Gemeinden und diakonischen Einrichtungen, durch Pfarrerinnen und Pfarrer, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, durch Menschen, denen sie vertraut haben, schweres Leid erfahren.

Menschen haben sexualisierte Gewalt, übergriffiges und grenzverletzendes Verhalten bei Personen erlebt, denen sie vertraut haben. Sie haben dies an Orten erlebt, wo sie gerade Geborgenheit, Gemeinschaft, Glaubens- und Lebenshilfe gesucht haben.

Wir haben nun die Aufgabe, diese Studie sorgfältig zur Kenntnis zu nehmen und aufmerksam unsere Strukturen, Abläufe und kirchlichen Gewohnheiten zu überprüfen.

Wir dürfen nicht über Zahlen spekulieren oder über Forschungsansätze streiten, sondern müssen zu allererst die Menschen in den Blick nehmen, die auch in unseren Gemeinden und in unserem Kirchenkreis derartiges Unrecht erlebt haben oder womöglich aktuell erleiden.

Dabei kann und darf es nicht darum gehen, institutionelles und persönliches Verhalten zu rechtfertigen und zu verteidigen.

Es gibt nichts zu beschönigen!

Wir müssen das viel zu lange Schweigen durchbrechen. Wir müssen Menschen auch und gerade bei uns ermutigen, erlebtes und erlittenes Unrecht öffentlich zu machen.

Die Studie will uns aus Erschrecken und Sprachlosigkeit zum Handeln führen:

- Unser Mitgefühl, aber auch unser Handeln muss und wird bei den Betroffenen seinen Ausgang nehmen. Wir sichern ihnen maximal-mögliche Aufklärung dessen, was ihnen angetan wurde, zu.
- Wir ermutigen alle, die in unseren Gemeinden und Einrichtungen diesem Leid ausgesetzt waren, es öffentlich zu machen.
- Wir arbeiten daran, damit diese Dinge in der Zukunft nicht mehr geschehen. Die Aufarbeitung der Vergangenheit und die Prävention sind bleibende Aufgaben auf allen Ebenen unserer Kirche.
- Wissen Sie von Verdachtsfällen? Sprechen Sie uns an!

Selbstverständlich werden alle Hinweise vertraulich behandelt.

Auf der Homepage unseres Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann sind unsere Vertrauensperson und zentrale Ansprechadressen hinterlegt.

Hierzu hat jede Gemeinde auch Plakate erhalten, die an den zentralen Stellen angebracht sein oder ausliegen sollten.

Vertrauensperson:

Sonja Christine Neuroth

Tel. 01578 3988 604

E-Mail: sonja_christine.neuroth@ekir.de

Die zentrale landeskirchliche Meldestelle ist erreichbar über www.ekir.de oder meldestelle@ekir.de



Mit freundlichem Gruß

Frank Weber

Frank Weber
Superintendent



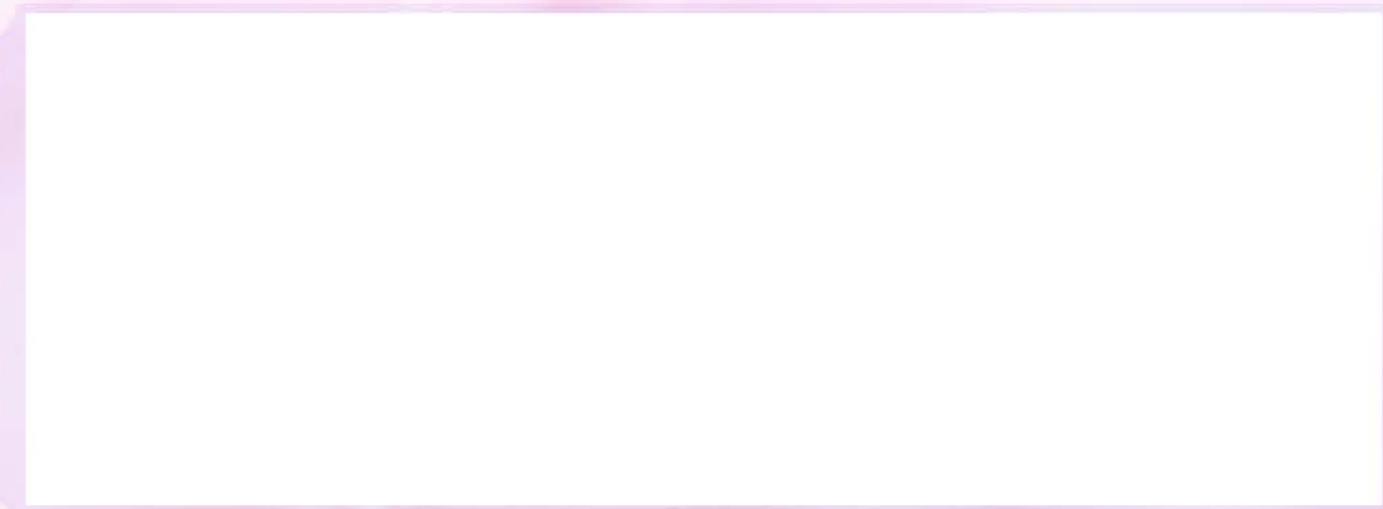
Namentliche Vorstellung der Katechumenen zu Beginn des Gottesdienstes



Am ersten Advent fand die Vorstellung der Katechumenen im Gottesdienst statt. Es sang der Chor Rückenwind. Alle Katechumenen trugen etwas zum Gottesdienst bei.



Sprechstück „Überall Krieg – wir wollen Frieden“





Die Osterzeit

Wie seit vielen Jahren möchten wir Sie wieder herzlich zu den besonderen Gottesdiensten von Palmsonntag bis zum Ostermontag in unserer Gemeinde einladen!

Auf dem Weg zum Osterfest von Palmsonntag bis Oster-
sonntag in Homberg und im GMZ Knittkuhl:

- 24. März 11:00 Homberg vor St. Jacobus d.Ä.
Ökumenische Palmsonntagsprozession
- 28. März 18:30 Gründonnerstag: Tischabendmahl im
Gemeindezentrum Knittkuhl
- 29. März 11:00 Karfreitagsgottesdienst
- 30. März 22:00 Osternacht in St. Jacobus d.Ä.
- 31. März 17:00 Ostersonntag, Christuskirche
Homberg, Fest der Auferstehung
- 1. April 11:00 Ostermontag, GMZ Knittkuhl

Palmsonntag

Wieder in ökumenischer Tradition!

Am 24. März 2024 wird es wieder die ökumenische Pro-
zession von St. Jakobus d.Ä. zur Christuskirche geben
und anschließend einen evangelischen Familiengottes-
dienst in der Christuskirche und einen Gottesdienst in St.
Jakobus d.Ä.

Auch wenn wir schon länger keinen Esel mehr dabei
haben, ist dies mittlerweile eine gute Tradition, die wir
gerne mit den Familien und Kindern feiern.

Wir freuen uns auf diesen Gottesdienst in der Christuskir-
che und den ökumenischen Palmsonntagsweg, den wir
wieder zusammen gehen können!

Von der katholischen Kirche St. Jacobus d.Ä. geht es hin
zum Platz vor dem Haus Wichern. Dann ziehen die katho-
lischen Christen wieder zurück zu ihrer Kirche, um dort zu
feiern, während die evangelische Gemeinde in der Chris-
tuskirche einen Familiengottesdienst feiert.

Der Palmsonntagsweg beginnt um 11:00 Uhr auf dem
Dorfplatz vor der Jacobuskirche. Wenn Sie nicht gut zu
Fuß sind, kommen Sie einfach kurz nach elf in Ihre Kirche
und erwarten uns dort zum Gottesdienst.

Gründonnerstag

Zur Osterzeit gehört auch das Tischabendmahl am Grün-
donnerstag im Gemeindezentrum. Sie finden Einzelheiten
dazu auf Seite 16 in diesem GemeindeGruß.

Karfreitag

Am Karfreitag, den 29. März, feiern wir einen gemeinsamen
Gottesdienst in Homberg in der Christuskirche.

Himmelfahrt

Seit vielen Jahren finden am Himmelfahrtstag in Homberg
zwei Gottesdienste statt.

Der TUS Homberg lädt traditionell am Himmelfahrtstag,
9. Mai 2024, zu seinem Wandertag ein und dieser Wan-
dertag beginnt mit einer kleinen Andacht vor der Dorf-
straße 16 um 8:40 Uhr.

Der Posaunenchor ist an diesem Tag in den vergangenen
Jahren immer sehr früh auf den Beinen und gestaltet
diese Andacht musikalisch mit.

Später, um 11:00 Uhr, wird der Posaunenchor nach einem
gemeinsamen Frühstück seinen zweiten Einsatz haben,
denn am Himmelfahrtstag feiert unsere evangelische
Kirchengemeinde einen Open-Air-Gottesdienst vor dem
Haus Wichern mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Hoffentlich wird dies am 9. Mai wieder möglich sein! Wie
schön ist es, wenn wir unter freiem Himmel in unserem
„Dorf Homberg“ feiern.

Sie sind herzlich willkommen.

Sollte es zu kalt sein, oder bei schlechtem Wetter, findet
dieser Gottesdienst in der Kirche statt.

Fest der Auferstehung

Am Ostersonntag (31. März) feiern wir den Gottesdienst in
der Christuskirche um 17:00 Uhr (Sommerzeit!). Wie
immer an den fünften Sonntagen im Monat, steht dieser
Festgottesdienst unter der Überschrift „Wort und Musik am
Nachmittag“.

Aufgrund der getroffenen Vereinbarung zur übergemeind-
lichen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Hösel
und Linnep wird es insbesondere an den zweiten Feiertag-
en künftig ein unterschiedliches Gottesdienstangebot,
sowohl inhaltlich, als auch zu wechselnden Uhrzeiten,
geben. Eine Entwicklung, die auch im Zusammenhang mit
der sich verändernden Pfarrstellensituation in der gesamt-
en Region gesehen werden muss.

Daher sind zu dieser „fröhlichen Feier der Auferstehung“
auch unsere Nachbargemeinden herzlich eingeladen.

Der Ostergottesdienst in der Christuskirche wird musika-
lisch besonders geprägt sein. Der Osterjubel gipfelt in drei
Kompositionen des barocken „Dreigestirns“, Bach, Händel
und Telemann, die die Osterbotschaft eindrucksvoll zum
Klingen bringen. In dem von Pfarrer Pohl geleiteten Got-
tesdienst wirken Elisa Rabanus (Sopran), Carsten Sieden-
top (Bass) sowie das Homberger Barock-Ensemble mit.
Selbstverständlich wird die Gemeinde gemeinsam mit
dem Chor mit fröhlichen Osterchorälen in das liturgische
Geschehen eingebunden. Auch wird in diesem Gottes-
dienst die renovierte Ott-Orgel wieder erklingen.

Wer an diesem Tage aus persönlichen Gründen lieber
einen Gottesdienst am Vormittag besuchen möchte, ist
eingeladen zum Abendmahlsgottesdienst, um 10:00 Uhr,
in der Adolf-Clarenbach-Kirche in Hösel und am Oster-
montag, um 11:00 Uhr, in unser Gemeindezentrum in
Knittkuhl.

Ulrich Cyganeck

Taufgottesdienst an der Anger

Wie in den vorgegangenen
Jahren möchten die beiden
ev. Gemeinden Homberg und
Hösel am Pfingstmontag, den
20. Mai, um 11:00 Uhr,
gemeinsam einen „Tauf-
gottesdienst an der Anger“
feiern. Das ist immer wieder
ein ganz besonderes Erleb-
nis für die Gemeinde und die
Familien, aus denen ein
Mensch getauft wird. In diesem Gottesdienst können sich
Erwachsene, Kinder oder Jugendliche in der Anger taufen
lassen. Alle sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen, er
lässt sich gut mit einer Wanderung oder Radtour durch
das Angertal verbinden.



Der Gottesdienst wird von Pfarrer Michael Lavista und
Pfarrer Ulrich Pohl gestaltet und von den Posaunenchor
der beiden Gemeinden begleitet.

Bitte denken Sie an Getränke und eine Kopfbedeckung
und Decken zum Sitzen.

Falls es auch in diesem Jahr wetterbedingt nicht möglich
sein sollte, an der Anger zu taufen, werden wir den Tauf-
gottesdienst in den beiden Kirchen in Homberg und Hösel
feiern.

Weitere Informationen erhalten Sie dazu in beiden
Gemeindebüros zu den bekannten Öffnungszeiten.

Pfarrer Ulrich Pohl

Entsetzt euch nicht!

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**,
er ist nicht hier. «

MARKUS 16,6

Monatsspruch MÄRZ 2024



Um Bedenken zu zerstreuen, mit einem Weltgebetstag aus Palästina möglicherweise Anstoß zu erregen, hat das deutsche Weltgebetstagskomitee deutlich gemacht, dass das Gebet um Frieden heute so wichtig ist wie nie zuvor. Aus diesem Grund ist die Gottesdienstordnung aktualisiert worden. So wurde das vom deutschen WGT-Komitee verantwortete Vorwort neu formuliert, um den Blick auf die politische Situation zu schärfen, die unfassbaren und grausamen Terrorakte der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Krieg in Gaza. Der Text des Gottesdienstes ist aus der Perspektive von palästinensischen Christinnen geschrieben und spiegelt ihre Erfahrungen, ihr Leiden und ihre Hoffnungen wider. Ihren Stimmen sollen wir mitfühlend zuhören, um für sie und mit ihnen zu beten. „Wann, wenn nicht jetzt sollten sich christliche Frauen aller Konfessionen weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln?“ (vgl. www.weltgebetstag.de)

Weltweit findet der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 1. März, rund um den Globus statt.

In Homberg: **Freitag, den 1. März, um 17:00 Uhr** in St. Jacobus d. Ä.

Anschließend treffen wir uns zu einem Zusammensein im Jacobussaal.

Herzliche Einladung an alle, nicht nur an Frauen!

Marie-Luise Balan

50 Jahre im Posaunenchor

Walter Klimt ist 90 Jahre

Am 31.12.1933 wurde Walter Klimt im Sudetenland geboren. 1945 floh er mit seiner Familie nach Sachsen. Dort machte er eine Ausbildung als Dreher. In seiner Freizeit spielte er Trompete und Zugposaune, oft in Tanzorchestern. 1957 floh er auf seiner Hochzeitreise mit seiner Frau auf dem Motorrad in den Westen. Das Ehepaar bekam sofort Arbeit und ein 8m² großes Zimmer. In Ratingen spielte Herr Klimt bis 1967 im Posaunenchor bei Herrn Mackscheidt. Klimts sind fleißig und sparsam, so schafften sie es, 1967 in Homberg ein Haus zu kaufen. Als Herr Klimt zu Pastor Kröber in den Posaunenchor kam, sagte der: „Du spielst ja besser als ich!“ Ab da leitete Herr Klimt den Homberger Posaunenchor. Seine Frau und seine drei heranwachsenden Kinder spielten ebenfalls mit. 1980 übernahm seine Tochter Cornelia die Leitung bis 1992. Genau wie ihr Vater leitete sie den Posaunenchor ehrenamtlich. Herr Klimt spielte weiter mit und unterrichtete insgesamt 30 Posaunenschüler. Er schrieb auch viele Chorsätze für den Posaunenchor, nicht nur kirchliche. Seit 1993 leitet Dieter Vogelbusch den Posaunenchor. Als Herr Klimt ab 2020 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitspielen konnte, verschenkte er seine Instrumente an junge Mitglieder des Chores. Zum Dank bekam er Wein geschenkt. Humorvoll sagte er: „Ich habe meine Instrumente versoffen.“

Die Kirchengemeinde Homberg dankt Herrn Klimt und seiner Familie (die jüngste Tochter Martina spielt heute noch mit) herzlich für über 50 Jahre musikalisches Engagement in Homberg!

Rosel Schroeder



Posaunenchor beim Jahresrückblick



Sonntag, 7. Januar 2024: Jahresrückblick auf das vergangene Jahr. Wie jedes Jahr hat Rosel Schröder wieder viele Bilder gesammelt und zu einer Diashow zusammengestellt. Und auch der Posaunenchor ist wieder mit dabei.

Zum Auftakt spielte der Posaunenchor „Cracker“ aus dem neuen Notenbuch „Zwischentöne 2“ des CVJM Westbund. Viele der Komponisten sind im ähnlichen Alter, wie die Musiker im Posaunenchor und so fällt dann auch schon einmal ein Stück so modern aus, dass der Kirchenchorleiter befürchten muß, dass sich die Wirkung der „Posaunen von Jericho“ wiederholt. Versöhnlicher war das 2. Werk: der 2. Satz aus dem Trompetenkonzert von Joseph Haydn. Geplant war das Stück zum letzten Adventskonzert, musste aber leider verschoben werden, da die Solistin,



Ruth Mach, kurz vorher erkrankt war. Sie hatte das Konzert mit Vivi Vrettos einstudiert, die den Orchestersatz so umgeschrieben hat, dass er für den Posaunenchor spielbar wurde.

Ganz nebenbei: Paraskevi (Vivi) Vrettos hat am 18.01.2024 ihre Bachelor Abschlussprüfung am Horn bestanden. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Es fällt direkt auf: Homberg hat einen neuen Pfarrer und der spielt auch noch Trompete! Außerdem ist seit kurzem auch Jörg Lange an der Trompete neu dabei. Wir freuen uns über die Neuzugänge und hoffen, dass beide weiter viel Spaß bei uns haben!

Bei den tiefen Instrumenten befindet sich eine Bläserin zurzeit im Mutterschutz und eine zweite wird gerade ausgebildet. Gute Aussichten also für das kommende Jahr. Selbstverständlich freuen wir uns immer über weiteren Zuwachs und Interessierte, die ein Instrument lernen wollen, sind herzlich willkommen.

Auf meiner Posaune ist noch reichlich Platz!

Dieter Vogelbusch



„Was anders wäre Freud' als Freude machen?“

(Lord Byron)



Der prächtige Tannenbaum war eine Spende vom Gartencenter Turkenburg, Ernst Ewers sorgte für Erleuchtung.

Rückenwind hatten viele Proben duchzustehen, bei denen sie im wahrsten Sinne des Wortes die meiste Zeit stehen mussten. Die Räume mussten vorbereitet, Stühle und Tische aufgestellt werden. Fleißige Hände backten Kuchen, und schon im Sommer



Jochen Füsgen und Detlef Schiwiek beim Stühleschleppen (v.li.)

Ein Fest von der Größe unseres alljährlichen Weihnachtsliederfestes mit über hundert Besuchern lässt sich nur dann auf die Beine stellen, wenn alle Beteiligten Spaß an der Organisation, Vorbereitung und Ausführung haben. Letztlich, denn ein bisschen Stöhnen darf immer sein. Die Sängerinnen, Sänger und Musiker des Chors



Timon, unser jüngster, aber charmantester Helfer

begann das Basteln, Nähen, Stricken und Marmeladekochen für den Adventsbasar. Am Festtag verteilten hilfreiche Geister Kaffee, Kuchen und dampfenden Glühwein, brauten Kinderpunsch. Der Weihnachtsmann füllte Geschenke in seinen großen Sack und stimmte seine Engelchen ein. Und hinterher musste alles wieder aufgeräumt und wegge-

packt werden, bis das Gemeindezentrum wieder so brav aussah wie eh und je.

Aber Lord Byron hat Recht. Wenn die Gäste glücklich sind, die Stimmung fröhlich,

die Gesichter strahlen, Applaus ertönt und Kinderlachen, wenn die Helfer sagen: „es hat großen Spaß gemacht“, und auch wenn man mal erschöpft ist und murmelt: „Ich weiß nicht, ob ich das noch mal mache!“, so kommt man doch letztendlich zu dem Schluss: Es war großartig; wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

An dieser Stelle soll all den Gemeindemitgliedern, Freunden und Nachbarn gedankt werden, die ihren hilfreichen Beitrag geleistet haben und auch ohne zu zögern eingesprungen sind, um krankheitsbedingte Ausfälle zu kompensieren.

Irma Ewers
Gabriele Hoffmann-Morawietz



Der Weihnachtsmann und seine Engelchen verteilen Geschenke an die Kinder



Der Adventsbasar: Schönes, Leckeres und Praktisches zu echten (= niedrigen) Basarpreisen



Hajo Mans als verliebter Kontrabassist, dessen Angebotete von seiner Existenz nichts weiß. Noch nicht, denn er hat einen Plan...

Gertrud war kontra

Erinnern Sie sich noch an Mittwoch, den 17. Januar? Den ganzen Tag liefen auf allen Kanälen Unwetterwarnungen. Tief Gertrud hatte sich angesagt, Schneetreiben und Glatt-eis sollte sie bringen. Und wie immer denkt man: „Och, wird schon nicht so schlimm werden“, doch Gertrud meinte es ernst. So ernst, dass am frühen Abend die Busverbindungen nach Knittkuhl eingestellt wurden. Zu der Zeit war unser Hauptdarsteller aber schon längst eingetroffen: Hajo Mans, gefeierter Star des Solotheaterstückes „Der Kontrabass“ von Patrick Süßkind, das bei uns an diesem Abend zur Aufführung kommen sollte. Um es kurz zu machen: Gertrud hatte Vielen die Tour vermasselt, zum Glück aber nicht allen. So plauderte, schimpfte, tobte, träumte und lamentierte ein grandioser Hajo Mans vor 25

begeisterten Zuschauern als vom Leben enttäuschter Kontrabassist mit romantischer Seele. Begeisterter Applaus, viele „Vorhänge“ (= hinter die Kulisse gehen und wieder hervorkommen). Wie immer bei uns folgte zum Abschluss der gesellige Teil: Unsere Gäste und der Künstler plauderten angeregt bei Glühwein oder Apfelpunsch und knusprigem Landbrot mit Griebenschmalz und vegane Apfelschmalz, beides selbst gemacht.

Hier ist das Rezept für veganes Schmalz:

- 1 Glas Kokosöl ca. 300ml
- 125 ml Rapsöl (möglichst helle Sorte) erhitzen,
- 1 Apfel und 1 Zwiebel klein hacken und dazu geben,
- 10 Minuten köcheln lassen. Es schäumt, weil das Wasser von Apfel und Zwiebel verdampft. Vom Herd nehmen.
- 3 EL Hefeflocken (aus dem Bio-Fachhandel) dazugeben für einen herzhaften Geschmack.

Gabriele Hoffmann-Morawietz



Veganes Schmalz: lecker!



Wie die Zeit vergeht...



Frau Blümel sorgt für musikalische Unterhaltung

...darin sind sich im Haus Wichern alle einig: mit großen Schritten ging das Jahr zu Ende und bescherte den Bewohnern und Bewohnerinnen dabei noch einige Erlebnisse. Neben Veranstaltungen am Wochenende wurden auch gerne unsere unterschiedlichen Beschäftigungsangebote genutzt. So trifft man sich beispielsweise zu

Spiele-Vormittagen in großer Runde. Solche Zusammenkünfte sind eine großartige Möglichkeit, mit anderen Mitbewohnern ins Gespräch zu kommen und entspannt Zeit zu verbringen. Auch die übrigen Angebote werden gerne genutzt. Gemeinsam wird u.a. jahreszeitliches gebastelt, sich zu Musik bewegt, Denk- und Rätselrunden gemeistert, Gesprächskreise und Vorlesezeiten besucht, der Männerstammtisch abgehalten und noch Vieles mehr.

Als besonderer Anlass zur Freude sorgte auch in diesem Jahr wieder der St. Martins-Besuch des evangelischen Kindergartens Homberg.

Das Leuchten der Laternen, das Singen der Kinder sowie die Mantelteilung vor dem Martins-Feuer zauberten eine wunderbare Atmosphäre und regten die Senioren und Seniorinnen zum Mitsingen der bekannten



Unser Adventsbasar

Lieder an.

In der Adventszeit waren viele helfende Hände damit beschäftigt, eine Reihe von Leckereien für den Adventsbasar herzustellen: es wurden Plätzchen gebacken und hübsch verpackt, Marmelade wurde eingekocht, Papiersterne gebastelt, Lesezeichen angefertigt und lustige Schneemänner aus weihnachtlichem Gebäck kreiert. Ausgestellt auf unserem Adventsbasar luden die weihnachtlichen Waren eingerahmt von einem musikalischen Programm und Glühwein zum Stöbern und Verweilen ein.



In der Weihnachtsbäckerei



Der Tisch mit den Silversterwünschen

es wurden herzliche Wünsche für das neue Jahr ausgetauscht. Mit stimmungsvoller Musik lud Monika Blümel zum Jahresbeginn allseits zum Schunkeln und Mitsingen ein und bescherte uns einen ausgelassenen Nachmittag.

Auch im neuen Jahr freuen wir uns auf weitere schöne Momente!

Herzliche Grüße
Ihr Haus Wichern

Pflegekräfte von morgen



In der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann spielt der 40-jährige Ausbilderkoordinator Sven Drothen eine entscheidende Rolle bei der Begleitung und Betreuung von rund 60 Auszubildenden, die sich sowohl in internen als auch externen Ausbildungsplätzen auf zwei stationäre Altenpflegeeinrichtungen und vier ambulante Diakoniestationen verteilen.

Der facettenreiche Aufgabenbereich von Drothen erstreckt sich von administrativen Tätigkeiten, wie dem Erstellen und Aktualisieren von Ausbildungsunterlagen, bis zur Koordination der Einsätze in der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Persönliche Einzel- und Gruppenanleitungen in theoretischer und praktischer Form gehören ebenso zu den täglichen Aufgaben wie



Junge Auszubildende der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Pflegevisiten zur Sicherstellung der Ausbildungsqualität. Seine Verantwortlichkeiten gehen jedoch über die klassischen Koordinationsaufgaben hinaus. Er ist u.a.

Ansprechpartner für kooperierende Bildungsakademien und ist aktiv an Auswahlverfahren und Vorstellungsgesprächen für potenzielle neue Auszubildende beteiligt. In enger Zusammenarbeit mit Sylvia Menke, Leitung für ambulante Dienste, setzt Drothen sich für die Auswahl und Gewinnung neuer Talente ein. Mit einem breiten Spektrum an Verantwortlichkeiten und einem Fokus auf die Förderung der nächsten Generation von Pflegefachkräften ist Sven Drothen ein Schlüsselfaktor in der Ausbildung und Praxisanleitung und trägt maßgeblich dazu bei, die Zukunft der Pflegebranche zu gestalten.

Die Bewältigung des Fachkräftemangels erfordert eine gemeinsame Anstrengung von Bildungseinrichtungen, Pflegeeinrichtungen, der Politik und der Gesellschaft insgesamt. Nur durch eine umfassende Herangehensweise können nachhaltige Lösungen gefunden werden, um die Pflegeausbildung zu stärken und die Versorgung mit qualifizierten Fachkräften sicherzustellen. Die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann hat sich vor vielen Jahren mit dem Thema auseinandergesetzt und rechtzeitig agiert.

In vielen Arbeitsbereichen bietet die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann Stellenangebote, Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten an.

Informationen finden Sie unter

www.diakonie-kreis-mettmann.de

oder bei Sven Drothen, Telefon 0211-28 07 03 53

oder per E-Mail

s.drothen@diakonie-kreis-mettmann.de

Christa Brockelmanns



Wie die alten Christen

Das Tischabendmahl ist ein ganz besonderer Gottesdienst. Traditionell feiert man es am Gründonnerstag oder, wie bei uns im letzten Jahr, am Buß- und Betttag. Die frühen Christen zelebrierten es bereits, und bis auf den heutigen Tag machen wir es genau so wie sie. Das Tischabendmahl besteht aus zwei Teilen: dem Dank an Gott mit Brot und Wein (= Eucharistie) und einem gemeinsamen Mahl (=Agape). Die Gemeinde sitzt an gedeckten Tischen, auf denen mitgebrachte Speisen stehen. Der Platz des Geistlichen ist am Kopf der Tafel.

Wenn das Tischabendmahl beginnt, gelten die Worte des Kirchenlehrers Tertullian, die er vor 2000 Jahren äußerte: „Man geht nicht zu Tische, als bis man des Gebetes zu Gott verkostet hat.“ So begann Pfarrer Pohl das Tischabendmahl im Gemeindezentrum mit einem Gebet und dem Lied Nr. 127 des Evangelischen Gesangbuchs: „Dank sei dir, Vater, für das ewge



Beim Tischabendmahl werden das Brot und der Krug mit Wein herum gereicht.

Leben“. Der Buß- und Betttag lädt ein, vor Gott zur eigenen Verantwortung zu stehen, wie es der Apostel Paulus der römischen Gemeinde mit Nachdruck ins Stammbuch geschrieben hatte (Rö.2, 1-11). Pfarrer Pohl war nicht ganz so streng mit uns. Dennoch trug

er dem Buß- und Betttag Rechnung mit Gedanken zur selbstkritischen Betrachtung der eigenen Unzulänglichkeiten, aber auch zur Bewusstmachung innerer Stärke. Es folgte das Abendmahl: ein Krug mit Wein (oder alkoholfreiem Rebensaft) wurde herumgereicht, ebenfalls der Brotkorb. Mit den letzten Strophen des Liedes 127 endete der eucharistische Teil, und man widmete sich fröhlich den mitgebrachten Salaten, Pasteten, raffinierten Aufstrichen und Gebäckern.

Der Volksmund sagt: „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.“

Beim Tischabendmahl kann man das wörtlich nehmen.

Gabriele Hoffmann-Morawietz

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

In diesem Jahr blicken wir auf eine 500-jährige Erfolgsgeschichte zurück:

Ohne Lieder hätten sich Martin Luthers reformatorische Gedanken nicht so unter den Leuten verbreiten lassen und manche konfessionelle Ausprägung und damit die Vielfalt unserer Gottesdienste würde es ohne Lieder und Musik nicht geben.

Bereits 1524 erschienen die ersten charakteristischen Liederbücher. Einzelne Lieddrucke wurden im Achtliederbuch in Nürnberg zusammengefasst. Das Erfurter Enchiridion sammelte den kleinen, wachsend auswendig gesungenen lutherischen Liederstamm. Im gleichen Jahr entstand auch schon eine erste Chorsammlung für fünf Stimmen in fünf Büchern. Die Vorlage für die weitere Entwicklung von Gesangbüchern war ein Gesangbuch von Valentin Babst, ein Prachtexemplar aus Leipzig von 1545. Hier waren bereits Lieder aus den verschiedensten Regionen gesammelt. Von da an gibt es eine reiche Geschichte regionaler Bücher. Für die reformierte Geschichte war der Genfer Psalter von 1562 prägend. Er wurde 1573 von Ambrosius Lobwasser übersetzt. Eine wesentliche Veränderung in der reformierten Tradition entstand erst mit einer Neudichtung des Psalters von Matthias Jorissen 1798.

Viele Lieder aus den Sammlungen des 16. Jahrhunderts finden sich bis heute im Evangelischen Gesangbuch und prägen die evangelische Frömmigkeit.

Dies gilt auch für die Liedersammlungen des 17. Jahrhunderts, die die Werke von Johann Crüger und Paul Gerhardt beinhalten. Crügers Hauptwerk, ein Gesangbuch mit dem Titel „Praxis pietatis melica“ war das wichtigste Gesangbuch des 17. Jahrhunderts und erlebte auch damals beeindruckende 44 Auflagen.



Im Freylinghausen'schen Gesangbuch von 1704/14 in Halle wird deutlich, dass die Sprache wichtiger als die Melodien geworden ist: Zu 683 Texten gibt es 174 Melodien. Es sind Melodien, die den Geist der Barockzeit atmen und nicht allen zu ihrer Zeit gefielen.

Bei so viel Auswahl gelang es der Konferenz der evangelischen Kirchenleitungen 1854 in Eisenach, eine Kernliederliste mit 150 Liedern zu erstellen. Eine Vielzahl dieser Lieder stammt von Martin Luther und Paul Gerhardt, daneben ist aber eine Vielzahl von Komponisten und Autoren vertreten.

Anfang des 20. Jahrhunderts gab es eine aktive Liturgie- und Singbewegung, die viele neue Liederbücher hervorbrachte.

Auch die Gesangbuchgeschichte erlebte ein dunkles Kapitel zur Zeit des Nationalsozialismus, als die Deutschen Christen versuchten, ihre Inhalte in ein eigenes Kirchengesangbuch hineinzuschreiben. Bis heute werden manche Textveränderungen dieser Zeit diskutiert.

Nach dem Krieg wurde ein neues Gesangbuchkapitel aufgeschlagen: Die Evangelische Kirche in Deutschland schuf 1950 erstmals ein Einheitsgesangbuch mit unterschiedlichen Regionalanhängen. Die neuen Musikbewegungen der 60er Jahre, das katholische Gotteslob von 1975 (ebenfalls ein Einheitsgesangbuch), ökumenische Weiterarbeit und viele theologische Gespräche führten zu dem heute vertrauten Evangelischen Gesangbuch, das zwischen 1993 und 1996 in allen Evangelischen Landeskirchen in Deutschland und zum Teil in den deutschsprachigen Gemeinden im europäischen Ausland eingeführt wurde.

Zurzeit laufen die Vorarbeiten für ein neues Evangelisches Gesangbuch, das voraussichtlich 2029 erscheinen wird. (Quelle EKD: Gesangbuchgeschichte)

<https://www.ekd.de/die-geschichte-des-gesangbuchs-52360.htm>

**Lutherhaus**

Dorfstr. 6, 40882 Ratingen

FrauentreffIm Lutherhaus in Ratingen-Homberg,
jeden 2. Montag im Monat um 18:00

- 11.03. Vorsicht! Schockanrufe Dieter Hamm, Polizei Ratingen
08.04. „Die Vogelwelt der Erftaue“ Martina Meyer
13.05. Noch nicht bekannt Voraussichtlich Pfarrer Ulrich Pohl
Viel Freude mit unserem Programm wünscht das „Frauentreff-Team“
Ansprechpartnerin: Renate Voortman 02102-50321

FrauenhilfeWir treffen uns alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen von 15.00 -
17.00 im Luthersaal. Das Programm wird jeweils kurzfristig festgelegt,
wechselnd zwischen Impulsen für Gespräche miteinander und anregen-
den Beiträgen von Gästen.Gäste sind immer willkommen.
Ansprechpartnerin: Marie-Luise Balan 02102-52027**Café Kirche**im Luthersaal am 1. Sonntag im Monat
Fairtrade-Artikel finden Sie jetzt in den Weltläden Mettmann / Lintorf
Ansprechpartnerin: Rosel Schroeder 02102-50383**Kindergottesdienst** findet zur Zeit nicht statt.**Altenclub**Offen für Gäste beim Seniorenclub „Original Homberger
Wiesnasen“ der evangelischen Gemeinde.

- 12.03. Die Vogelwelt der heimischen Umgebung, vorgestellt von Martina
Meyer. 16.00 Uhr Luthersaal, Kaffee/Kuchen schon ab 15.00 Uhr.
02.04. Traumreise durch den Winterhimmel zu Mond, Planeten und Sternen
mit abgestimmter Musik im Planetarium Erkrath.
Abfahrt 14.00 Uhr an der Christuskirche
Ansprechpartner: Dr. Jürgen Schroeder 02102-50383

Café du Nord Programm der Jugendarbeit siehe Seite 26Uwe Reuning, mit ggf. wechselnder Unterstützung
(Kooperation mit der Stadt Ratingen)**Vertretung für Küsterarbeiten**Die Gemeinde sucht eine Vertretung für unsere Küsterdienste in Homberg
in Urlaubs- und Krankheitsfällen. Selbstverständlich erhalten Sie eine Ein-
führung in den Arbeitsablauf des Küsters.**Gemeindebüro**

Kontaktdaten siehe Seite 38

Wichtig von März bis Mai

- Weltgebetstag, St. Jacobus d. Ä. 01.03. - 17:00
Homberger Abendmusik 10.03. - 17:00
Prozession am Palmsonntag, siehe Seite 8 24.03. - 11:00
Gründonnerstag: Tischabendmahl 28.03. - 18:30
Ostersonntag, Festgottesdienst (Fünfter um 5) 31.03. - 17:00
Ott-Orgel im Gottesdienst, Orgelführung 07.04. - 11:00
1. Homberger Musiktag 08.06. ab 14:00

**Gottesdienste Haus Wichern
donnerstags 10:30**

- 28.03.2024 Pfarrer Ulrich Pohl (mit Abendmahl)
18.04.2024 Antje Maijer
23.05.2024 Elke Weitzig

Immer aktuell & stets informiert!Manche werden es sicherlich bereits bemerkt haben:
seit Kurzem hat unsere Kirchengemeinde eine neue und
aktualisierte Homepage. Man findet sie unter:<https://evangelisch-homberg.ekir.de/>Dort finden Sie künftig alle aktuellen
Informationen zu Veranstaltungen
und vor allem auch sehr kurzfristige
Mitteilungen. Der Gemeindegroß,
der natürlich auch weiterhin regelmä-
ßig informiert, erstreckt sich über
jeweils drei Monate. Bedingt durch
den längeren redaktionellen Vorlauf, können dort keine
zeitnahen Änderungen oder brandneuen Mitteilungen
erfolgen.Daher ist ein Blick auf die Homepage immer eine gute
Idee. Dort erhalten Sie augenblicklich Informationen
oder Hinweise auf Veranstaltungen und erfahren viele
weitere interessante, zeitnah hinzugekommene Neuig-
keiten. Ebenso finden Sie dort stets den aktuellen Got-
tesdienstplan und alle weiteren Gemeindetermine.

Ulrich Cyganek

Evangelisches Gemeindezentrum Knittkuhl

Am Mergelsberg 3, 40629 D'dorf, Bus 733 hält vor der Tür.

Das Lesecafé am Türmchen

wenn nicht anders vermerkt, mittwochs 18:00 Uhr

06.03. **Autorenlesung****Ulrich Scharfenorth: „Instabile Seitenlage“**Der Ratinger Autor hat sich einen Namen gemacht mit
brillant geschriebenen Kurzgeschichten, Essays und
Sachbüchern. In seinem neuesten Werk geht es um
Kindheits- und Jugenderinnerungen in einem nach-
kriegsmüden Deutschland, um ein versuchtes Attentat,
um ein vertracktes Enkelschicksal, um einen Menschen,
den man zwingt, würdelos aus dem Leben zu scheiden.
Hier und da sind Gedichte eingestreut, die quer durchs
Leben spazieren – mal stringent-ernst, mal humorig.
Alles ist kopfgedacht – also frei von künstlicher Intelli-
genz.20.03. **Klaus Grabenhorst und Blindfish Pete****Folk-Rock und literarisches Konfekt**Peter Westheide, wie Blindfish Pete mit bürgerlichem
Namen heißt, zusammen mit dem Erzählkünstler Klaus
Grabenhorst – diese beiden sind immer ein Erlebnis!
Wenn sie spielen, swingen und singen, wippen die Füße
und geht das Herz auf. Dazwischen streuen sie Texte,
Anekdoten und Hintergründiges. Beste Unterhaltung,
die lange nachhallt.10.04. **Konzert für Orgel und Flöte****Torsten Laux und Klaus-Peter Riemer**Torsten Laux zählt zu den renommiertesten Organisten
Deutschlands. Als mehrfacher Preisträger bei Internati-
onalen Wettbewerben lehrt er u.a. als Professor für Orgel
und Komposition an der Robert-Schumann-Hochschule
in Düsseldorf. Bei uns wird er Werke von Bach spielen,
aber auch eigene Kompositionen, die er eigens für das
Zusammenspiel mit dem großen Flötenvirtuosen Klaus-
Peter Riemer erstellt hat.24.04. **Autorenlesung****Ingo Bott liest aus seiner „Pirlo“-Reihe**Ingo Bott ist ein bekannter Düsseldorfer Strafverteidiger.
Viele seiner Fälle kennt man von den Titelseiten, z.B.
den Loveparade-Prozess, CumEx, Mordfälle und Kin-
desentführungen. 2021 erschien sein erstes Buch der
Pirlo-Reihe. Pirlo ist ein Strafverteidiger, der zusammen
mit seiner Assistentin Sophie Mahler vor Gericht gewin-
nen muss, aber auch herausfinden, ob seine Mandanten
wirklich so unschuldig sind, wie sie behaupten...Spannende Einblicke hinter die Kulissen von Verbre-
chen und Justiz.05.05. **Knittkuhl singt, Sonntag, 16:00**Alles, was Stimme hat, ist eingeladen zum Mitsingen,
Mitschmettern, Mitfreuen! Unsere Chorleiterin Beate
Füsgen wird den Taktstock schwingen, wenn Jung und
Alt gemeinsam bekannte Schlager singen, Gassenhauer
und Volkslieder. Gitarrenbegleitung ist dabei, Textblätter
ebenfalls, und – zur Freude der Kleinsten – eine
Hüpfburg.15.05. **Eugen Drewermann****Märchenanalyse „Das Wasser des Lebens“**Eugen Drewermann interpretiert in dieser Erstveröffentli-
chung das Märchen der Brüder Grimm (KHM 97). Er
erschließt es als Anleitung zum Leben inmitten einer
Welt von Gefühlskälte, Gewalt und Gier. Das Märchen
bringt die großen Lebensthemen ins Bild: Das Ich betritt
das verwunschene Schloss seiner Seele und lernt die
Liebe. Es gelangt in den Besitz eines Schwertes, das
Konflikte durch Schlichten statt durch Schlachten been-
det. Es stillt den Hunger mit einem Brot, das sich ver-
mehrt, indem man es teilt. Ein Märchen, das uns hilft, im
Bild vom »Wasser des Lebens« zu uns selbst und zu
Gott zu finden.

Ansprechpartnerin / Anmeldung:

Gabriele Hoffmann-Morawietz 0211-665812 / 0151-75038272

Übrigens: Auch, wenn alles teurer wird – unser 1-Euro-Café bleibt dem
alten Preis treu. Wie immer servieren wir bei unseren Veranstaltungen
köstliche Snacks und hochwertige Weine, und wie immer für 1 Euro.**Programm Frauengruppe**

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 15:00 bis 17:00

- 07.03. Goethe – Leben und Werk. Pfr. i. R. Andreas Kleinschmidt
04.04. Reise nach Rom. Pfr. i. R. Helena Eckhoff
02.05. Ein Syrer kommt nach Deutschland

Ansprechpartnerinnen:

Doris Linckh: 0211-283506
Dörte Fischer: 0211-282776**Aquarellmalerei**Montags: 11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 06.05.
Mittwochs: 13.03., 27.03., 10.04., 24.04., 08.05., 22.05.

Ansprechpartnerin: Barbara Joliet 0211-287940



19. Homberger Abendmusik

Am Sonntag, den 10. März, um 17:00 Uhr geht es weiter in der Reihe der „Homberger Abendmusiken“ in der Christuskirche. Kirchenmusikdirektorin Sigrid Wagner-Schluckebier, Blockflöten, und Dr. Helfried Waleczek, Orgel, gestalten ein Programm mit dem Titel „Allerley Flöten, Pfeiffen und bunte Klänge...“

Es erklingen virtuose barocke Flötenkonzerte für Blockflöten in unterschiedlichen Größen; darunter das Konzert C-Dur für Sopranino und Orgel von Antonio Vivaldi sowie das Concerto in F für Sopranblockflöte und Orgel von Giuseppe Sammartini. Daneben werden unterschiedliche Sonaten von Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach für Altblockflöte und Orgel aufgeführt. Aber auch ein zeitgenössisches Werk für Flöte solo wird die klanglich vielseitigen Möglichkeiten einer Flöte unter Beweis stellen. Eintritt ist wie immer frei!

Ulrich Cyganek



Kirchenmusikdirektorin Sigrid Wagner-Schluckebier, Blockflöten und Dr. Helfried Waleczek, Orgel

„Unerhört!“

Am Sonntag, den 7. April, können sich die Gottesdienstbesucher in der Christuskirche um 11:00 Uhr von „unerhörten“ Klängen der renovierten Ott-Orgel überzeugen.

Nach mehrmonatigen Sanierungsarbeiten, während derer unsere „Gottesdienst-Orgel“ sowohl in der Orgelbauwerkstatt Weimbs, in der Eifel, als auch in den letzten Wochen vor Ort grundlegend überarbeitet wurde, wird das Instrument aus dem Jahr 1967 in einem neuen klanglichen Gewand zu erleben sein.

Freuen Sie sich mit uns auf einen musikalisch besonders gestalteten Abendmahlsgottesdienst, in dem Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Cyganek bei Liedvorspielen und Begleitung der Gemeindelieder die klangliche Vielseitigkeit des Instrumentes unter Beweis stellen wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet eine kleine Orgelführung für interessierte Gemeindeglieder statt.



Hier sieht man noch die Orgelbaustelle, bald zeigt sich die „Königin der Instrumente“ wieder in voller Pracht



Orgelbauerin Melina Winkelmann steckt bei Montagearbeiten tief in der Orgel

1. Homberger Musiktag 2024

Herzlich laden wir bereits jetzt zum 1. Homberger Musiktag ein, der nun mit längerem Vorlauf am

Samstag, den 8. Juni

stattfinden wird. Neben den Chören, Instrumentalgruppen und weiteren Ensembles unserer Kirchengemeinde sind alle Homberger dazu eingeladen, die ein Instrument spielen und gern einmal in einem großen Kreis musizieren möchten. Die Freude am gemeinsamen Musizieren steht an diesem Nachmittag im Vordergrund, denn Spielfreude geht vor Spielfertigkeit. Egal, welches Instrument Sie spielen, zögern Sie daher nicht, sich bereits jetzt zu diesem erstmaligen Homberger Musikereignis anzumelden. Weitere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung. Selbstverständlich ist die Teilnahme kostenfrei!

Das Programm

- 14:00 Gemeinsame Probe aller Mitwirkenden** (Hier wird alles einmal vorneweg geprobt)
- 15:00 Klassisches in der Christuskirche** (Beiträge der Chöre und gemeinsames Musizieren aller)
- 16:00 Kaffee & Kuchen** (Pause zu Stärkung im Lutherhaus)
- 17:00 Lebhaftes im Lutherhaus** (Hier haben Einzelbeiträge und geselliges Musizieren ihren Platz)
- 18:00 Geselliger Ausklang** (Je nach Witterung drinnen oder draußen)

Ihre **Anmeldung** zum Homberger Musiktag nehmen wir per E-Mail an mu.cyganek@gmx.de gern entgegen. Bitte teilen Sie uns dabei auch mit, welches **Instrument** Sie spielen. Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt und ausschließlich für die Durchführung des Musiktages verwendet. Wir freuen uns auf Sie!

Ulrich Cyganek

Ehrungen im Chor der Christuskirche



V. l.: Hans Joachim Voortman, Lieselotte Schreiber, Gerd Dörner, Lieselotte Kirberg, Reinhard Brinkmann

Zu Beginn eines jeden Jahres werden auf unserem Chorfest langjährige Mitglieder geehrt. In diesem Jahr haben 5 Mitglieder eine Urkunde bekommen.

Hans Joachim Voortman ist 66 Jahre im Chor. Er ist, genau wie Gerd Dörner (55 Jahre), sofort nach der Konfirmation in den Chor eingetreten. Die beiden Bauersfrauen Lieselotte Schreiber (60 Jahre) und Lieselotte Kirberg (50 Jahre) sind als junge Frauen in den Chor eingetreten. Reinhard Brinkmann ist „erst“ seit 25 Jahren im Chor.

Alle fünf geehrten Chormitglieder sind auch außerhalb des Chores in der Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig. Die beiden Frauen engagieren sich bei Café Kirche und im Frauentreff. Die drei Männer sind musikalisch an der Orgel, am Klavier und als DJ (Gerd Dörner) für die Gemeinde tätig.

Herzlichen Dank!

Rosel Schroeder

20. Homberger Abendmusik

Eine Premiere im Rahmen der Homberger Abendmusiken stellt das nächste Konzert mit Werken für Orgel und Orchester dar. Am

Sonntag, den 28. April, um 17:00 Uhr

präsentiert das Löricker Kammerorchester Musik aus England, Kanada und den USA.

Man darf auf ein abwechslungsreiches Programm gespannt sein, das neben mehreren Werken für Streichorchester, auch zwei Kompositionen für Orgel und Kammerorchester beinhaltet. Das Konzertprogramm spannt einen Bogen von romantischer Musik aus der Feder Edward Elgars über meditative Klänge von Alexander Rowley bis zu spielfreudiger Musik des Kanadiers Denis Bédard, der mit seinem Orgelkonzert aus dem Jahre 2000 einen festlich-virtuosen Konzertabschluss garantiert.

Solist ist Kirchenmusikdirektor Ansgar Schlei, seit 2006 Domorganist am Willibrordi-Dom in Wesel. 2022 wurde ihm für seine Verdienste um die Kirchenmusik durch die Evangelische Kirche im Rheinland der Titel „Kirchenmu-



Kirchenmusikdirektor Ansgar Schlei

sikdirektor“ verliehen. Seine umfangreiche Konzerttätigkeit führt ihn regelmäßig durch ganz Deutschland und ins benachbarte Ausland. Das Repertoire reicht dabei von Werken der Renaissance bis in die Gegenwart. Mehrere CD-Produktionen sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen sein umfangreiches musikalisches Schaffen.

Das Löricker Kammerorchester, mittlerweile in Meerbusch ansässig, kann in diesem Jahr auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Seit 2011 musiziert das aus 25 Streichern bestehende Ensemble unter der Leitung Ulrich Cyganek. Der Eintritt ist wie immer frei; Spenden an Ausgang werden gern entgegengenommen.

Ulrich Cyganek



Das Löricker Kammerorchester



Reger Second Hand

18. Homberger Abendmusik in der Christuskirche

Eines der besonderen Merkmale der sehr beliebten Homberger Abendmusiken sind Einfallsreichtum und deren große musikalische Vielfalt. In der Abendmusik am 28. Januar verbanden sich insoweit sehr originell und überraschend eingängig Jazz und Orgelmusik unter dem Motto „Reger Second Hand“. KMD Udo Witt spielte dabei sehr feinfühlig auf der romantischen Orgel der Christuskirche sechs kleine Orgelstücke von Max Reger (1873-1916). Nach jedem einzelnen der kurzen Orgelstücke entwickelte dazu das Pepe Joma Quartett, bestehend aus Wolfgang Stinshoff, Saxophon, Johannes Quack, am KeyBoard, Peter Schwöbel, E-Baß und Markus Specht am Schlagzeug, professionell gelassen und sehr eingängig die jazzig modernen Antworten und musikalischen Weiterentwicklungen der vorab gehörten Regerschen Tonfolgen.

Max Reger hätte dies vermutlich zunächst wohl sehr über-



rascht, aber man darf ganz sicher davon ausgehen, dass er höchst zufrieden mit dieser Bearbeitung seiner Orgelstücke gewesen wäre.

Das von Udo Witt als zweites Stück gespielte, um nur ein Beispiel aufzuzählen, das Regersche Intermezzo Opus 80,10, das in sich gekehrt und etwas gedankenverloren klingt, gar so, als ob der Komponist noch überlegen müsse, wohin es denn eigentlich gehen solle, wurde vom Pepe Joma Quartett in seiner Rhythmik sanft aufgenommen und machte dann gemäß dem von den vier Jazzmusikern gegebenen Titel „Na und?“ durch beherztes Spielen deutlich, dass sich durchaus eine klare Weiterentwicklung eröffnete.

So gab es an diesem Abend gesetzte feierliche Töne, aber auch Töne, die an einen flatterhaften Schmetterling erinnerten, nachdenkliche Töne, mutig vorsichtige sowie mutig pralle, vor allem rhythmisch anpackende und auch flotte. Jazz von seiner besten Seite also.

Die Zuhörer im vollen Gotteshaus waren begeistert, auch eine jugendliche Stimme war zu vernehmen, die sagte: „Das Konzert war super!“, und so ging der Beifall in Encore-Klatschen über. Die Musiker ließen sich nicht lange bitten, und ihre Zugabe verdeutlichte noch einmal den Spaß, den sie beim Musizieren gehabt hatten und sichtlich an die Zuhörer weitergegeben haben.

Reger Second Hand war tatsächlich First Class!

Hans Peter Münster



Gemeinde aktuell



Ulrich Cyganek,
Vorsitzender,
Homburg



Dr. Margarete
Bruckhaus,
Homburg



Dr. Claudia
Diekmann,
2. Vorsitzende, Knittkuhl



Harald Dörner,
Homburg
Kirchmeister



Sandra Feyerabend,
Knittkuhl

Einführung des Presbyteriums

Am Sonntag, den 17. März, wird das neue Presbyterium in sein Amt eingeführt. Der Einführungsgottesdienst im Gemeindezentrum Knittkuhl, Am Mergelsberg 3, beginnt um 11:00 Uhr.

Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zu einem kleinen Empfang ein. Hier besteht nicht nur die Möglichkeit, mit den Presbyterinnen und Presbytern ins Gespräch zu kommen, sondern auch Wünsche und Ideen für ein aktives Gemeindeleben einzubringen.

Da für die acht zu besetzenden Presbyteriums-Plätze sich lediglich acht Personen zur Kandidatur bereit erklärt hatten, wurden diese bereits offiziell vom Kreissynodalvorstand als gewählt bestätigt. Weiterhin gehören dem Presbyterium eine Mitarbeiterpresbyterin sowie Pfarrer Ulrich Pohl in beratender Funktion an.

Wir wünschen den Presbyterinnen und Presbytern Gottes Segen für ihren verantwortungsvollen Dienst. Dazu Zuversicht und Ausdauer bei den vielfältigen Leitungsaufgaben, die in der vierjährigen Amtsperiode anstehen. Zugleich danken wir den beiden ausscheidenden Presbyterinnen, Frau Reinbrecht Landers und Frau Garcia-Seidel, für ihre bisherige Mitarbeit.

Die Redaktion



Sybille Meyer,
Mitarbeiter-
Presbyterin, Knittkuhl



Anne Straßburger,
Knittkuhl



Heike Rose
Knittkuhl



Dr. Jochen Immel
Homburg



Pfarrer Ulrich Pohl

Ferienprojekte im Lutherhaus



Emoji, das Theaterstück

Vom 02. bis zum 5.04.2024 findet von 10:00 - 16:00 Uhr erneut eine Theaterwoche statt.

Diesmal handelt es sich um ein biografisches Theaterstück. Mit Kindern und Jugendlichen, im Alter von 10-14 Jahren, zum Thema Emotionen und Lebensgeschichten. Die Kinder/Jugendlichen erarbeiten innerhalb von vier Tagen zusammen mit den Projektleitungen Yasemin Shaffi und Larissa Bußmann ein Stück, welches Freunden, Eltern und Bekannten am letzten Tag des Workshops präsentiert wird.



Gefördert vom Kulturrucksack.

Scooter Week

Von Montag 25. bis Donnerstag 28.03.2024 von 10:00 - 16:00 Uhr findet zum ersten Mal die Scooter Week statt.



Ihr nehmt euren eigenen Scooter mit und wir fahren mit euch zu unterschiedlichen Plätzen (Pumptrack, Düsseldorf Rath, Skatepark Hösel, Skatepark Homburg usw.). Für Snacks ist gesorgt! Mittagessen muss selbst mitgebracht werden! Es besteht Helmpflicht!

Anmeldungen erfolgen über das Ferienportal der Stadt Ratingen: <https://t1p.de/24z8c>

Larissa Bußmann, 0157-50718539

Am 5. um Fünf zu Silvester

Am Silvesterabend kamen viele Menschen in die Christuskirche, um gemeinsam diesen letzten Gottesdienst des Jahres zu feiern.

Zugleich war es wieder der „5. um Fünf“, an dem üblicherweise geistliche Musik des Barocks zu hören ist. Diesmal erwartete die Zuhörer ein Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé. Die Liturgin, Pfarrerin i.R. Susanne Storck, kam aus Bad Kreuznach, um gemeinsam mit und in ihrer alten Gemeinde diesen besonderen Gottesdienst zu feiern. Taizé gilt als Symbol der ökumenischen Bewegung, und so lag es auf der Hand, dass der evangelische und katholische Kirchenchor an diesem Abend wieder zusammenkamen und in diesem Gottesdienst gemeinsam sangen; begleitet von Ian Thompson (Blockflöten), Marina Cyganek (Violine) und Ulrich Cyganek an der Orgel.

Die gesungenen Lieder, die zumeist aus wenigen Sätzen bestehen, sind entsprechend dem Gedanken, der der Taizé-Bewegung zugrunde liegt, schlicht und einprägsam. In der Regel werden sie mehrstimmig zu singen und werden häufig wiederholt. Diese Form des meditativen Singens vermittelt innere Ruhe und soll dadurch bereitmachen, auf Gottes Wort zu hören, und dieses in sich aufzunehmen.

Pfarrerin Storck predigte über den Psalm 139,16: „Meine Zeit steht in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen.“ Gerade in dieser Zeit hat der Psalm große Bedeutung gewonnen, sodass die Predigt, der Gesang und die Musik hoffentlich viele Menschen gestärkt und zuversichtlich in das neue Jahr haben gehen lassen.

Marina Cyganek



Terminvorschau

Lutherhaus, Dorfstraße 6

Jugendtreff „Café du Nord“ ab 12 Jahren

dienstags 15:00-20:00
donnerstags 17:00-20:00

Es sind alle willkommen, die Spaß haben wollen. Ein ansprechendes Programm wird angeboten oder mit den Besuchern gemeinsam geplant. Zum Beispiel Turniere, Backduelle, Schokobrunnen, Stockbrot, Geocaching, Wii- oder Playsi-Abende auf Leinwand, Queen Carroms, Weykick, Kubk, Molkky, Frisbeegolf, Bogenschießen, Gesellschaftsspieleabende, Airbrush-Tattoos, Actionpainting usw.

Ansonsten: Musik hören, Kicker, Tischtennis, Billard, Dart, Werwölfe usw. spielen oder einfach abhängen.

Kindergruppe „Zwackelclub“, 6- bis 12-jährige

donnerstags 15:00-17:00 Uhr

- 07.03. Gipsmasken
- 14.03. Eier suchen
- 21.03. Eier färben
- 11.04. Basteln mit Salzteig
- 18.04. Actionspiel
- 25.04. Bügelperlen
- 02.05. Gesellschaftsspiele Klassiker und Neue
- 16.05. Cross Boule durchs Haus
- 23.05. Bastelaktion
- 06.06. Molkky
- 13.06. Schnepersdelle
- 20.06. Tea Pong
- 27.06. Marshmallows/Stockbrot überm Lagerfeuer
- 04.07. Wasserschlacht

Workout + Yoga / Entspannung

Im Saal des Lutherhauses
dienstags von 19:00-20:00 Uhr, ab 12 Jahren

Reguläre Öffnungszeiten außerhalb der Ferien:

Dienstag	15:00 bis 20:00
Donnerstag	15:00 bis 20:00
Freitag	18:00 bis 01:00

Abendcafé ab 12 bzw. 16 Jahren freitags 18:00 bis 01:00

Jüngere Besucher sind bis 22:00 Uhr herzlich willkommen. Ab 22:00 Uhr ist das Abendcafé dann nur noch für 16-jährige und ältere Besucher geöffnet. Jede Woche wird für unsere Besucher gekocht oder gegrillt, die Speisen werden kostenlos angeboten. Neben Kicker, Tischtennis, Billard, Dart usw. werden bei Interesse gerne auch andere Aktionen angeboten.

Das Abendcafé findet auch in den Ferien statt.

Für nähere Infos und/oder Anmeldungen spricht uns bitte an:

Larissa Bußmann, 0157-50718539
Larissa-Bussmann@web.de

Uwe Reuning, 02102-9977499, 0178-3307484
uwereuning@gmx.de

Sprechstunde der Jugendleiterin und des Jugendleiters nach Absprache.

Viele Informationen über unsere Angebote findet Ihr auf unserer Internet-Seite

<https://cafe-du-nord.de/>



Die drei ??? - Nacht

für 8-13-jährige Ermittlerinnen und Ermittler

Wie jedes Jahr gibt es auch dieses Jahr eine Motto-Kinderübernachtungsaktion.

Zu unserer ???-Nacht sind nicht nur Schlauberger à la Justus Jonas, Angsthasen à la Peter Shaw und Analysten à la Bob Andrews, sondern sogar „Nervsäcke“ wie Skinny Norris willkommen sowie natürlich alle anderen weiblichen und männlichen Detektive.

Falls du irgendetwas an Detektivequipment hast, kannst du es gerne mitbringen. Es könnte dir bei der Bewältigung der Rätsel und Aufgaben helfen.

Die Übernachtungsaktion startet am

13. April 2024 um 18:00 Uhr

Weil wir nicht nur spielen, basteln, kochen und backen wie ein Detektiv, sondern auch gemütliche Aktionen vom Bett aus vorhaben und hoffentlich auch ein wenig schlafen werden, brauchst du eine Isomatte und Bettzeug (Schlafsack).

Ende ist nach einem kräftigen Frühstück um

09:00 Uhr am 14. April.2024

Da aus logistischen Gründen die Teilnehmerzahl begrenzt ist, meldet euch am Besten noch heute an.

Wir freuen uns auf Euch, Euer Ausbildungs-Team

Für nähere Infos steht Euch Agent 08/15 zur Verfügung:

9977499

bzw. 01783307484

oder uwereuning@gmx.de

Für die Übernachtungsaktion wird ein Unkostenbeitrag von € 5,- erhoben.
Zudem muss eine Notfalltelefonnummer hinterlegt werden.

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur ??? Nacht an.

(Name des Kindes)

Sie/Er darf am Sonntagmorgen alleine nach Hause gehen: Ja Nein

Im Notfall sind wir unter folgender Telefonnummer zu erreichen: _____

Ist Ihr Kind Vegetarier und/oder hat Ihr Kind irgendwelche Allergien? _____

Gelungene Fotos (nicht kompromittierende), auf denen mehrere Personen abgelichtet sind,

dürfen von meinem Kind veröffentlicht werden: im Gemeindegruß Ja Nein

auf der Homepage Ja Nein



„Durch die Straßen auf und nieder, leuchten die Laternen wieder...“

Vergangenes Jahr am 15. November waren es „rote, gelbe, grüne, blaue“ und bunte Laternen der Kinder der evangelischen Kita Homberg, die die Straßen in Alt-Homberg erleuchteten.

Ab 17:00 Uhr folgten die Kinder mit ihren leuchtenden Schmetterlingen, Einhörnern, Vögeln, Hasen und Dinosauriern – allesamt selbst gebastelt aus alten Plastikflaschen – dem Sankt Martin durch die Homberger Altstadt. Zur Musik des Posaunenchores schallten die Martinslieder durch die Straßen.



Zum Glück spielte das Wetter mit, so dass Sankt Martin weder durch Schnee und Wind noch durch Regen reiten musste. Oben – am wolkenlosen Himmel – „leuchteten die Sterne“.

Bei der Mantelteilung, die dieses Jahr wegen den Bauarbeiten an der Kirche im Innenhof des Haus Wichern stattfand, leuchteten dann die Kinderaugen mit den Laternen

und den Sternen um die Wette. Doch nicht nur die Kinder erfreuten sich an dem Schauspiel: Die Bewohner und Bewohnerinnen des Haus Wichern



drängten sich an den Fenstern, um sowohl den Sankt Martin bei seiner Wohltat als auch die Freude der Kinder beobachten zu können.

Zum guten Schluss teilte Sankt Martin nicht nur den Mantel mit dem Bettler, sondern sogar noch seinen Vorrat an Weckmännern mit den Kindern.



Danach ging es für die Kinder und Eltern zum geselligen Teil über. Bei Glühwein und Kinderpunsch wurde geklönt und gelacht und die eine oder andere Kindergruppe zog mit den Laternen noch weiter zum Gripschen.

Gegen 19:00 Uhr hieß es dann „Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus!“ und ein wunderbarer Abend für Groß und Klein ging zu Ende.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Organisatoren der Ev. Kita, dem Elternbeirat, der Feuerwehr sowie dem Posaunenchor und natürlich dem Sankt Martin,

dafür, dass unsere Kinder in diesen Zeiten immer wieder daran erinnert werden, wie wichtig es ist, zu teilen.

Leonie Dinsing



Kita „Am Türmchen“

Ob Sommer oder Winter, ob Sonne oder Schnee – die Türmchenkinder sind immer nah an der Natur...



Wir spielen draußen bei (fast) jedem Wetter...



Wir erleben die Tiere (Bienen) hautnah...



Wir besuchen Bauer Günther...



Wir ziehen nicht nur im Wald an einem Strang...



Wir pflanzen und pflegen unsere Beete...

Denn: „Nur wer die Natur kennt, wird sie auch schützen“ (Heinz Sielmann)

Demokratie von Anfang an...

Für eine Demokratie und eine Beteiligung ist es in einer Kita nie zu früh. Beteiligungen an Entscheidungen, den Alltag aktiv mitzugestalten, Kompromisse zu finden und die Freiheit, seine Meinung zu äußern in Wort, Schrift und Bild, sind Menschen- und Kinderrechte. Es gibt keine Altersgrenze für eine Partizipation. Kinder sind schon früh in der Lage, ihren Willen zu äußern. Hier ist es die Aufgabe des Erwachsenen, herauszufinden, was die Jüngsten uns durch ihre Körpersprache mitteilen möchten. Die demokrati-

schen Kinderrechte sind besonders wichtig in einer Kindertageseinrichtung, weil sie die Schwächeren schützen und einem Machtmissbrauch entgegensteuern. Bald feiern wir gemeinsam Karneval und unsere Kinder planen das Fest. Die umfassende Beteiligung von Kindern ist für unser Team ein ständiger Lernprozess und wir möchten die Demokratisierung in unserer Kita weiter vorantreiben. Unsere Kinder äußern tolle Ideen und Meinungen, die wertvoll für ein christliches Miteinander sind.

Larissa Baums



Wahl. Nachdem die Kinder der gelben und blauen Gruppe ihre Wahl getroffen hatten, erfolgte die Zählung der Steine. Das Ergebnis der Abstimmung war mit deutlichem Abstand: Prinzessinnen. Die Kinder bejubelten den Erfolg, den sie errungen hatten. Denn es war weit mehr als nur die Findung eines Mottos für die Karnevalsfeier. Die Möglichkeit, die eigene Lebenswelt mitgestalten zu können im Umfeld eines wohlwollenden Miteinanders, ist ein erhebendes Erlebnis, welches unser christliches Weltverständnis zum Ausdruck bringt.

Sebastian Kaske

Wie wir Karneval demokratisch gestalten

In diesem Jahr haben wir beschlossen, das Thema für unsere Karnevalsfeier durch die Kinder der Einrichtung wählen zu lassen. Die Voraussetzung für eine Entscheidungsfindung ist das Verständnis für die zur Wahl stehenden Optionen. Im Morgenkreis sprachen wir über die Gestaltung von Feiern und sammelten Vorschläge für ein Motto. Ein Buch zur Gestaltung von Karnevalsfeiern diente uns als Anschauungsmaterial. Wie blätterten die Vorschläge durch und sprachen über Kostüme. Am Tag der Abstimmung legten wir Bildkarten aus, welche die Vorschläge der Kinder anschaulich machten. Jedes Kind erhielt mehrere Klemmbausteine. Das Abstimmverfahren mit Hilfe von Klemmbausteinen ist den Kindern bekannt. Alle Kinder sahen sich die Vorschläge an, anschließend suchten sie sich ein oder mehrere Bildkarten aus und markieren sie mit ihren Steinen. Der Vorschlag mit den meisten Steinen gewann die



Die Prinzessinnen haben ganz klar gewonnen!

Vorweihnachtszeit im Jugendclub



In der Vorweihnachtszeit haben wir im Jugendclub gemeinsam Lebkuchenhäuser gebaut (und gegessen :) und uns über Weihnachten ausgetauscht.

Außerdem gab es ein leckeres Jugend-Weihnachtsmenü: Pizza! Die uns allen sehr gut geschmeckt hat.



Unsere nächsten Termine sind:

- 8. Februar Quizabend
- 7. März Koch- und Spieleabend
- 11. April Sportabend

Ich freue mich sehr, wenn du dabei bist!

Liebe Grüße, Larissa Kuhn
0159-01813219
larissakuhn96@yahoo.de

50 Jahre Gemeindezentrum

Grundsteinlegung in Knittkuhl

Einer der Augenzeugen dieses Ereignisses war Pfarrer Dankwart Beste.

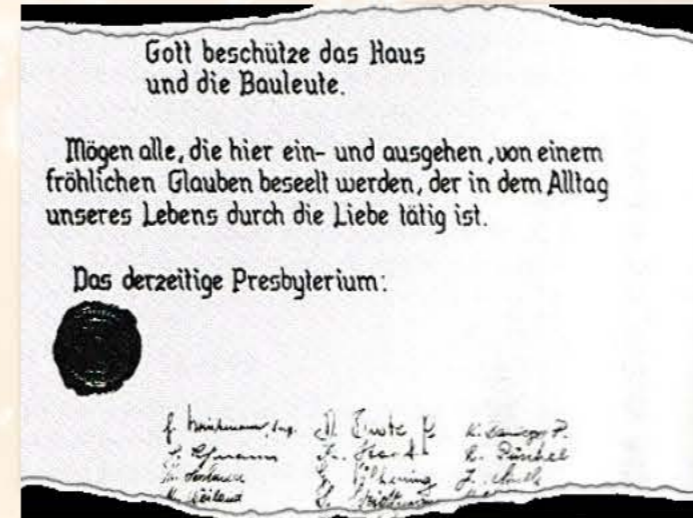
Er schrieb damals im GemeindeGruß:

Heute, am Sonntag Quasimodogeniti, dem 21. April im Jahre unseres Herrn 1974, legen wir den Grundstein zu diesem Gemeindezentrum für die Bezirke Hasselbeck-Schwarzbach und Hubbelrath, so beginnt der Text der Urkunde, die aus Anlass der Grundsteinlegung zu unserem neuen Gemeindezentrum unter dem Grundstein fest in der Mitte des zukünftigen Gebäudes bei einem festlichen Akt auf dem Gelände In der Flieth eingemauert wurde.

Superintendent Heinrich Brinkmann nahm den feierlichen Akt der Grundsteinlegung vor. Er erklärte das zu bauende Haus zur „Stätte der Begegnung und Sammlung, der Zurüstung und Sendung, der Feier und der Muße für die Jungen und die Alten, die Männer und die Frauen, die Neu- und Altbürger, sowie für die Soldaten.“

Viele kirchliche Organisationen, der Landschaftsverband und kommunale Verbände hatten sich an der Aufbringung der Kosten für Grundstück und Bau beteiligt. Aber auch die Gemeinde wollte helfen. Man spendete für die Inneneinrichtung, die Bepflanzung und die künstlerische Ausgestaltung. Es gab eine „Baustein-Aktion = mit 5 Mark sind Sie dabei“. Dafür wurden Bausteine vorbereitet und, sobald die Umrisse zu erkennen waren, gegen Spende verteilt.

Die Wahl des Architekten fiel auf Detlev Zedelius aus Hubbelrath. Ihm verdankt unser Gemeindezentrum seine bis ins Detail durchdachte Gestaltung, bei der sich Eleganz, Funktionalität und zeitloser Charme perfekt verbinden – so jedenfalls hören wir es bis heute von Menschen, die sich mit Architektur und Ästhetik auskennen.



Die Gründungsurkunde wurde mit dem Grundstein ins Fundament eingebaut

Zuversicht, Mut, Gemeinschaftssinn und Phantasie, sie zusammen sind der immaterielle Grundstein unseres Gemeindezentrums. Einer, auf dem man auch in Zukunft getrost bauen kann.

Gabriele Hoffmann-Morawietz

Der Nikolaus war da!

Endlich war Nikolaustag. Viele Kleine und auch Größere machten sich in Homberg am 6.12.2023 bei hereinbrechender Dämmerung auf den Weg zur Christuskirche, denn mit großer Spannung wurde der Nikolaus erwartet. Im Rahmen des Lebenden Adventskalenders hatte sich die evangelische Kirchengemeinde größte Mühe gegeben, den Nikolaus nach Homberg zu locken, denn er kam von weit her!

In der vollen Kirche merkte man die Spannung der kleinen Besucher; plötzlich öffnete sich die Tür und er war da! Ein riesiger bärtiger Nikolaus mit einem großen Buch unterm Arm. Darauf zeigend, verriet er mit tiefer Stimme den Anwesenden, dass in diesem Buche alles drinstehe. Und sogleich fragte er den Vorsitzenden des Presbyteriums, Ulrich Cyganek, ob dieser denn auch brav gewesen sei. „Jaaaaa“, kam es von diesem und deshalb durfte er den Nikolaus bei einem schönen Nikolauslied begleiten, das er den Kindern gerne vorsingen wollte. Jutta Georg, die mit vielen ihrer Schützlinge anwesend war, hatte natürlich auch ihre Gitarre mitgebracht, und so konnten alle wunderbar die schönen bekannten Lieder singen. Abwechselnd dazu spielte dann mal Rosel Schroeder auf dem Klavier und mal ertönte von oben aus der Höhe auch die wunderbar klingende Orgel.

Es war ein abwechslungsreiches und schönes Programm, und Klein und Groß hatten ihre Freude daran.

Da alle Kinder sehr brav gewesen waren, gab es für jeden auch vom Nikolaus ein Geschenk.

Außerdem musste der Nikolaus den Kindern versprechen, dass er zum nächsten Nikolausfest am 6.12.2024 um 17:00 Uhr wieder in die Christuskirche kommt. Und er hat es versprochen!

Marina Cyganek



Alle Kinder bekamen eine Weihnachtsgeschichte zum Sticken!

Homburg

Gottesdienste

Kindergartengottesdienst	Christuskirche
letzter Freitag im Monat	11:00 Pfr. Ulrich Pohl
Schulgottesdienst	Christuskirche
mittwochs 14tägl.	08:30 Pfr. Ulrich Pohl
(in der Regel 2. u. 4. Mittwoch)	
Gottesdienste Haus Wichern	Haus Wichern
donnerstags 10:30, 1x im Monat	Pfr. Ulrich Pohl

Café Kirche

Luthersaal, immer am 1. Sonntag im Monat.
Ansprechpartnerin: Rosel Schroeder 02102-50383

Musikgruppen

Chor der Christuskirche	Homburger Treff
donnerstags	18:30 Heinrich Arndt 02102-5832
Instrumentalkreis	Ahornstraße 19
dienstags	20:00 Rosemaria Schroeder 02102-50383
Posaunenchor	Luthersaal
mittwochs	19:30 Dieter Vogelbusch 02102-1488771

Kinder und Jugendliche

Zwackelclub (6 – 12 Jahre)	Lutherhaus, Dorfstr. 6
donnerstags	15:00-17:00 Uwe Reuning 02102-9977499
Café du Nord (ab 12 Jahren)	Lutherhaus
dienstags	15:00-20:00 Uwe Reuning / Stadt Ratingen
donnerstags	17:00-20:00 Uwe Reuning
freitags	18:00-01:00 Abendcafé, U. Reuning / Stadt Rtg.
Miniclub (3 Monate – 3 Jahre)	Homburger Treff
montags	9:00-12:00 * Anja Kopal 02102-895566
mittwochs Babygr.	9:00-10:30 * Jutta Georg 02102-895814

Bitte bei Fr. Georg und Fr. Kopal die aktuellen Termine und Kosten erfragen.

GZ = Gemeindezentrum, * = Anmeldung über das Evangelische Familienbildungswerk Ratingen, 02102-10940

GZ Knittkuhl

Gottesdienste

Kindergartengottesdienst	Pfr. Ulrich Pohl	02102-51060
In der Regel 2. Dienstag im Monat	10:30	
	Pfr. Ulrich Pohl	02102-51060
Schulgottesdienst	Pfr. Ulrich Pohl	
In der Regel 2. Dienstag im Monat		8:20

Musikgruppen

Leitung	Beate Füsgen	02102-5797885
Neue Mitsänger sind jederzeit willkommen!		
Chor „Rückenwind“	donnerstags	19:30
Kindergartensingen		
„Am Türmchen“	donnerstags	10:00

Kinder und Jugendliche

Kindergarten Freundeskreis	
Treffen nach Vereinbarung	
Kontakt: Kita-Leitung Andrea Plettenstein	0211-289278
Kuhle Kinder (5 – 8 Jahre)	
Findet zur Zeit nicht statt	



Homburg

Offene Angebote

Gemeinde-Gymnastik- und Turngruppe Homburger Treff	
dienstags	15:30-17:00 M. Mattusch 02102-51546
Männergruppe	Homburger Treff
dienstags	19:00 Dr. J. Schroeder 02102-50383
Schneiderwerkstatt	Lutherhaus
mittwochs	9:00 *S. Tigges 01735211118
Ökumenischer Familienkreis	Lutherhaus,
nach Vereinbarung	S. Kieninger 02102-5511431
Billard	Lutherhaus
Erwachsene: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	17:00 Herr Motzkus
Senioren: dienstags	09:00 - 12:00 Gerd Hobrecht
Senioren: donnerstags	10:00 - 13:00 Siegfried Kaiser 02102-895431
Frauentreff	Lutherhaus
jeden 2. Montag im Monat	18:00 Renate Voortman und Team 02102-50321
Frauenhilfe	Lutherhaus
mittwochs 14-tägig	15:00-17:00 M.-L. Balan 02102-52027
Original-Homburger-Wiesnasen	Lutherhaus
dienstags	15:00 Dr. J. Schroeder 02102-50383
Offene Kirche	Ansprechpartner Ulrich Cyganek

In den nächsten Monaten werden wir die Christuskirche leider nicht mehr täglich für Besucherinnen und Besucher geöffnet halten.



GZ Knittkuhl

„Erlebnis Tanz“

Seniorentanzen mit Tanzleiter Klaus-Dieter Hilbertz.
Jeden Dienstag, außer dem zweiten Dienstag im Monat 10:00 bis 12:00.
Ansprechpartnerin:
Gabriele Hoffmann-Morawietz 0211-665812

Square Dance

mit den Dancing Rebels.
Jeden Montag 19:00 bis 21:30.

Stricken und stricken lernen

Donnerstags 15:00 bis 18:00 bei Kaffee und Kuchen.
Ansprechpartnerin: Irma Ewers 0211-284512

Nähen für Anfänger

vom Knopf-Annähen bis zum schicken Outfit,
zwei mal im Monat montags ab 16:00, bitte erfragen Sie Termine telefonisch;
Ansprechpartnerin: Christa Mittelsdorf 0211-26104823

Café Kirche

Wenn möglich, dann immer nach dem letzten
Gottesdienst im Monat. Info über Küster Frank Scholl 0176-50209213



Nicht vergessen:
Sonntag, 31. März
um 2:00 werden
die Uhren um eine
Stunde vorgestellt!

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles
dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber
nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTH 6,12

Monatsspruch MAI 2024

Adressen

Pfarrer

Ulrich Pohl Mobil 01575-2966545
Dorfstraße 10, 40882 Ratingen
ulrich.pohl@ekir.de

Gemeindebüro

geöffnet: Di. + Do. 9:30-11:30
Dorfstraße 10, 40882 Ratingen
Petra Röder 02102-163689
Fax: 02102-163693
gemeindebuero.homborg@ekir.de

IBAN: DE40 3506 0190 1010 4090 00
BIC: GENODED1DKD
Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank
Vermerk: Evang. Kirchengemeinde Homborg

Presbyterium

Vorsitzender Ulrich Cyganek
ulrich.cyganek@ekir.de

Jugendleitung Homborg

Uwe Reuning 02102-9977499
Mobil 0178-3307484
uwereuning@gmx.de

Larissa Bußmann
Larissa-Bussmann@web.de

Jugendleitung Knittkuhl

Larissa Kuhn 0159-01813219
larissakuhn96@yahoo.de

Küster

Frank Scholl Mobil 0176-50209213
frank.scholl@ekir.de

Kirchenmusik

Orgel und Chöre Knittkuhl: Beate Fügen
02102-5797885
fuesgenb@gmail.com

Chor der Christuskirche: Heinrich Arndt
02102-5832
floetenheini@t-online.de

Instrumentalkreis: Rosel Schroeder
02102-50383
rose_maria@gmx.de
Posaunenchor: Dieter Vogelbusch
02102-1488771
dieter@vogelbuschnet.de

Kindertagesstätten

Homborg: Leiterin Larissa Baums
Mozartstraße 37, 40882 Ratingen
02102-163696
kita.homborg@ekir.de

Knittkuhl: Leiterin Andrea Plettenstein
Am Mergelsberg 3a, 40629 Düsseldorf
0211-289278
kita.amtuermchen.knittkuhl@ekir.de

Haus Wichern

Altenhilfeeinrichtung der Diakonie im
Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann
Leitung: Sabine Köhler
Dorfstraße 8-12, 40882 Ratingen
02102-955-0
info@HausWichern.de
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Unsere Cafeteria ist für Sie geöffnet:
14:15 Uhr bis 17:15 Uhr

Fragen zur Friedhofsnutzung

Evangelischer Verwaltungsverband
Mettmann - Niederberg
Niederberg, Lortzingerstraße 7, 42549 Velbert
Frau Kern, Friedhofsverwaltung 02051-9654-11
Zentrale 02051-9654-0

Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann e.V.

Hier erhalten Sie Auskünfte zu Beratungsstellen
und Dienstleistungen der Diakonie:
02102-10910
Mo-Do 8:00 - 16:00, Fr 8:00-14:00

Diakoniestation für

Mettmann-Erkrath-Hochdahl und Ratingen-
Homborg, Bismarckstr. 39, 40822 Mettmann
Tel.: 02104-72277, Fax: 02104-76031
Ina Platz
i.platz@diakonie-kreis-mettmann.de

Telefonseelsorge

0800-1110111 (gebührenfrei)
Evangelische Beratungsstelle für Ehe-
Familien- und Lebensberatung
0211-22950710

Internet / E-Mail-Adressen

www.evangelisch-homborg.de (Gemeinde)
www.liebergott.de (Kirchenkreis)
www.evangelisch-in-duesseldorf.de
www.diakonie-kreis-mettmann.de
www.homborger-abendmusiken.de
Kontakt zur Gemeindegruß-Redaktion:
GG-Homborg-Knittkuhl@gmx.de

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles
dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber
nichts soll **Macht haben** über mich. ☺

Monatsspruch MAI 2024

Gottesdienstplan



Wir feiern gemeinsam Gottesdienst – sonntags um 11:00 Uhr

Am 1. und 3. Sonntag in der Christuskirche Homborg, Dorfstraße 6, Ratingen
Am 2. und 4. Sonntag im Gemeindezentrum Knittkuhl, Am Mergelsberg 3, Düsseldorf

Das Abendmahl wird mit Oblaten und Einzelkelchen gefeiert.

3. März	Abendmahlsgottesdienst	Homborg	Weber-Ritzkowsky	Instrumentalkreis und Café Kirche
10. März	Familiengottesdienst	Knittkuhl	Pohl	
17. März	Einführungsgottesdienst	Knittkuhl	Pohl	Einführung des Presbyteriums
24. März 11:15	Palmsonntagsgottesdienst	Homborg	Pohl	ökum. Prozession vor St. Jacobus 11:00
28. März 18:30	Gründonnerstagsandacht	Knittkuhl		Tischabendmahl
29. März	Karfreitagsgottesdienst	Homborg	Pohl	Abendmahl, Chor der Christuskirche
30. März	Ökumenische Osternachtsfeier	Homborg		22:00 St. Jacobus d. Ä.
31. März 17:00	Ostersonntag	Homborg	Pohl	Solisten, Barockensemble, Chor
1. April	Ostersonntag	Knittkuhl	Pohl	
7. April	Abendmahlsgottesdienst	Homborg	NN	Festliche Orgelmusik, Café Kirche
14. April	Gottesdienst	Knittkuhl	Pohl	
21. April	Gottesdienst	Homborg	Lavista	
28. April	Abendmahlsgottesdienst	Knittkuhl	Pohl	Café Kirche
5. Mai	Abendmahlsgottesdienst	Homborg	Pohl	Instrumentalkreis, Café Kirche
9. Mai Donnerstag	Open Air Gottesdienst Christi Himmelfahrt	Homborg	NN	vor der Christuskirche
12. Mai	Gottesdienst	Knittkuhl	NN	
19. Mai	Pfingstgottesdienst	Homborg	Pohl	
20. Mai Montag	Taufgottesdienst an der Anger	Homborg	Pohl / Lavista	Posaunenchor
26. Mai	Abendmahlsgottesdienst	Knittkuhl	Lavista	Café Kirche